



Emil Wachter, 2011

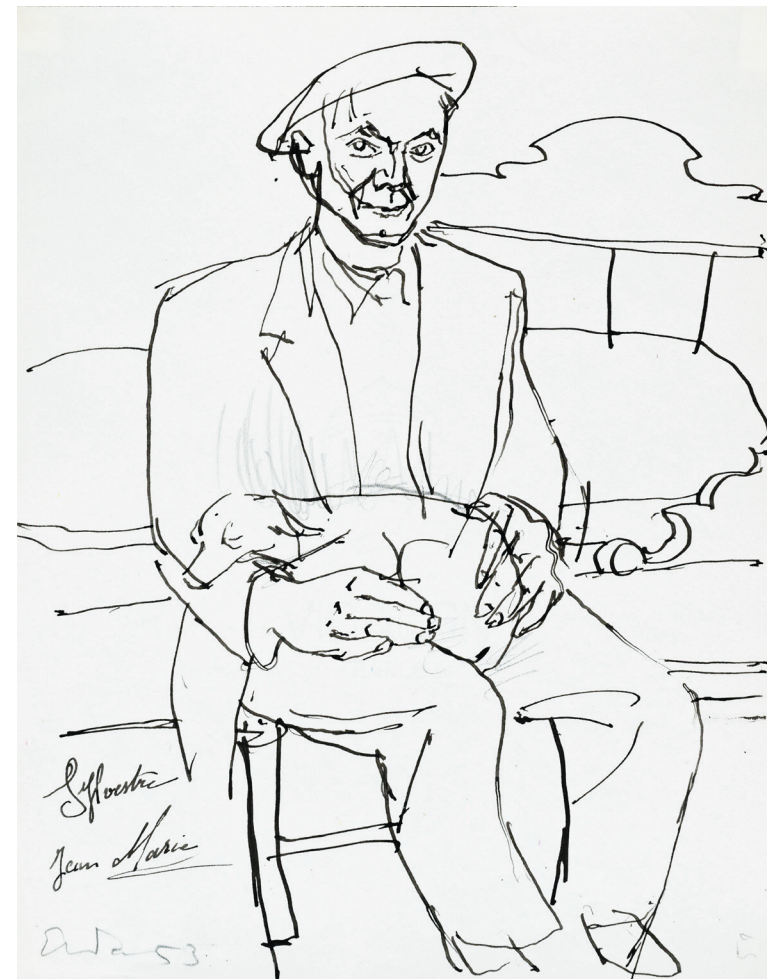
Emil Wachter, 1921 in Neuburgweier geboren und 2012 in Karlsruhe gestorben, hat in nahezu 70 Jahren künstlerischer Arbeit ein immenses Oeuvre geschaffen. Im öffentlichen Bereich findet man an Auftragsarbeiten große Glasfenster-Kompendien, etwa in der katholischen Pfarrkirche Rickenbach oder in St. Marien, Neuss. Zudem schuf er Wandteppiche, Wand- und Deckengemälde beispielsweise in St. Martin Ettlingen, St. Stephan Karlsruhe und Bilderwelten aus Betonreliefs wie in St. Kilian in Osterburken, dem Schlossbergsteg in Freiburg, der Adveniat-Krypta im Essener Dom, oder das Gesamtkunstwerk der Autobahnkirche St. Christophorus, Baden-Baden.

Die malerischen und graphischen Arbeiten des freien Werks sind nicht weniger eindrucksvoll und überraschen durch die Vielfalt der souverän beherrschten künstlerischen Techniken.

Emil Wachers Bilderwelt umspannt archetypische Figuren und Geschichten aus der Mythologie und der Bibel, ebenso wie Zeit- und Sozialkritisches unserer Gegenwart. Sein ganzes Schaffen wurzelt im Ursprung der jüdisch-christlichen Tradition. Über die dargestellten Motive und Gegenstände hinaus zeigen Emil Wachers Werke viel von der Tiefe und Frische seines Menschenbildes und seiner Weltanschauung.



Tarragona, 1955



Emil Wachter · Jean-Marie Sylvestre · 1953 · Federzeichnung Tinte · 27x21 cm

Emil Wachter

Reiseskizzen aus den 50er Jahren
Frankreich · Spanien · Portugal

25. Februar bis 10. Mai 2026
Mittwoch & Sonntag von 11-18 Uhr

Werke der Emil-Wachter-Stiftung
Schloss Ettlingen Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen



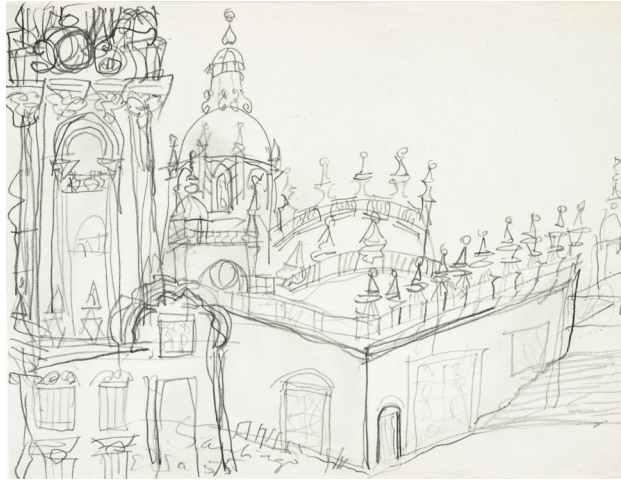
www.emilwachterstiftung.de

Die Emil-Wachter-Stiftung ist sehr dankbar, dass die Stadt Ettlingen ihr im Ostflügel des von Markgräfin Augusta Sibylla wiederaufgebauten Schlosses Räume zur Verfügung stellt. Der Ostflügel, den Sibylla Augusta als breiten Gang bauen ließ, damit sie trockenen Fußes in die Kapelle gelangen konnte. Diese Kapelle ist der heutige Asamsaal, der nicht nur wegen seiner hervorragenden Akustik, sondern aufgrund seines prächtigen Deckengemäldes des Freskenmalers Cosmas Damian Asam ein weit über Ettlingen hinaus geschätzter Konzertsaal ist. Im Deckengemälde der St. Martinskirche, die fußläufig in ein paar Minuten vom Schloß zu erreichen ist, hat Emil Wachter Sibylla Augusta dominant abgebildet.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Erwin Vetter, Minister a.D., ehemals Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen. Als Vorstandsvorsitzender des Förderkreises der Emil-Wachter-Stiftung e.V. führte sein großes Engagement dazu, diese Räumlichkeiten für die Unterbringung des umfangreichen Stiftungsbesitzes und für wechselnde Ausstellungen zu finden.



Lyon, 1951



Santiago, 1955

EMIL WACHTER

„Alles was ich dachte und tat, war zeichnen“

Die in dieser Ausstellung gezeigten Reiseskizzen entstanden in Frankreich, Spanien und Portugal in den Jahren 1951, 1953 und 1955. Gemeinsam mit Louis Huguët, den Emil Wachter während seines Studiums in Freiburg Ende der 1940er Jahre kennen gelernt hatte, reiste Wachter durch Spanien und Portugal, ausgehend vom Familiensitz der Huguëts in Südfrankreich.

„Jeweils im Herbst (September – Oktober) 1951, 1953 und 1955 war ich bei Louis Huguëts Bruder Régis eingeladen und verbrachte dort mit Louis zusammen die Ferien und etwas darüber hinaus. Es waren glückliche Aufenthalte. Ich war glänzend gepflegt und ohne Sorgen. Régis, ein junger Gutsbesitzer war ganz unprätentiös lebenswürdig zu mir und interessierte sich eher beiläufig, aber wohlwollend für das was ich machte; es waren fast ausschließlich Zeichnungen.“

„Überall, wo ich etwas zeichnen wollte, hielt Louis an, die Citroën Ente war für die Spanier, vor allem in entlegenen Dörfern eine mittlere Sensation. Teerstraßen gab es noch wenig, und Louis interessierte sich für die Stationen der Santiago Wallfahrt.“



Die Zeichnungen der Reisen durch Spanien und Portugal 1955 sind fast ausschließlich Landschaften, überwiegend Bleistift, während die Portraitskizzen von 1953 fast nur mit Feder und schwärzlicher Tinte gemacht sind. Die Blätter der 1951er Reise sind in unterschiedlichen Techniken, z.T. Bleistift, Kohle, oder mit dem gerade erst erfundenen Kugelschreiber ausgeführt.